

Polyvalenter Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor	06-01-101-1	Wahlpflicht

Modultitel	Wissen und Macht I
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Wissen und Macht I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Wissen und Macht I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Wissen und Macht I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften und Philosophie mit Kernfach Politikwissenschaft • Wahlpflicht Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde Das Modul ist offen für den Wahlbereich.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Einsicht in Herrschaftsmechanismen, Aufklärungsideale und Wissenssysteme, Auseinandersetzung mit demokratiethoretischen Fragen • Einsicht in historische Prozesse der Machtbildung und -konzentration.
Inhalt	<p>Wissen und Macht hängen eng miteinander zusammen, das erkennt schon Thomas Hobbes (den viele als Begründer der modernen Politikwissenschaft ansehen) Mitte des 17. Jahrhunderts. In der Moderne sind die Organisation der Macht und das Wissen, das sie begründen soll, immer umstritten, das zeigen schon die Auseinandersetzungen um Diktatur oder Demokratie, um Religion oder Säkularisierung.</p> <p>Die Zusammenhänge von Macht und Wissen lassen sich nach vielfältigen Gesichtspunkten analysieren: sie sind nicht nur unterschiedlich institutionalisiert und legitimiert, sie hängen ab vom Stand der Technik (heute etwa: genetische Codes), durchlaufen wechselnde Konjunktoren (Friedenszeiten oder Ernstfälle), sind auf verschiedene Zwecke hin ausgerichtet (Überwachung, Erziehung oder Mobilisierung von Menschen).</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	unter www.uni-leipzig.de/~politik/frames/pws.htm
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsformen und -leistungen

Semesterbegleitende Modulprüfung	
Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (Testat in der Übung "Wissen und Macht I")</i>	Vorlesung "Wissen und Macht I" (2SWS)
Projektarbeit, mit Wichtung: 1	Seminar "Wissen und Macht I" (2SWS)
	Übung "Wissen und Macht I" (2SWS)

Polyvalenter Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor	06-01-110-1	Wahlpflicht

Modultitel **Wissen und Macht II**

Empfohlen für: 1. Semester

Verantwortlich Institut für Politikwissenschaft

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Wissen und Macht II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Seminar "Wissen und Macht II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Übung "Wissen und Macht II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften und Philosophie mit Kernfach Politikwissenschaft
- Wahlpflichtmodul Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde

Das Modul ist offen für den Wahlbereich.

Ziele

- Einsicht in Herrschaftsmechanismen, Aufklärungsideale und Wissenssysteme, Auseinandersetzung mit demokratiethoretischen Fragen
- Einsicht in historische Prozesse der Machtbildung und -konzentration.

Inhalt

Wissen und Macht hängen eng miteinander zusammen, das erkennt schon Thomas Hobbes (den viele als Begründer der modernen Politikwissenschaft ansehen) Mitte des 17. Jahrhunderts. In der Moderne sind die Organisation der Macht und das Wissen, das sie begründen soll, immer umstritten, das zeigen schon die Auseinandersetzungen um Diktatur oder Demokratie, um Religion oder Säkularisierung.

Die Zusammenhänge von Macht und Wissen lassen sich nach vielfältigen Gesichtspunkten analysieren: sie sind nicht nur unterschiedlich institutionalisiert und legitimiert, sie hängen ab vom Stand der Technik (heute etwa: genetische Codes), durchlaufen wechselnde Konjunktoren (Friedenszeiten oder Ernstfälle), sind auf verschiedene Zwecke hin ausgerichtet (Überwachung, Erziehung oder Mobilisierung von Menschen).

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe unter www.uni-leipzig.de/~politik/frames/pws.htm

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsformen und -leistungen

Semesterbegleitende Modulprüfung	
Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (Testat in der Übung "Wissen und Macht II")</i>	Vorlesung "Wissen und Macht II" (2SWS)
Projektarbeit, mit Wichtung: 1	Seminar "Wissen und Macht II" (2SWS)
	Übung "Wissen und Macht II" (2SWS)

Polyvalenter Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor	06-01-116-1	Wahl

Modultitel **Rationales Argumentieren**

Fachnahe Schlüsselqualifikation

Empfohlen für: 1.–2. Semester

Verantwortlich Institut für Philosophie (Vorlesungen), Institut für Politikwissenschaft (Seminar)

Dauer 2 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Rationales Argumentieren I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Vorlesung "Rationales Argumentieren II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Seminar "Rationales Argumentieren" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- Pflicht B.A. Sozialwissenschaften und Philosophie mit Kernfach Politikwissenschaft
- Modulfenster Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde

Ziele Die Teilnehmer des Moduls sollen befähigt werden, Argumente im Alltag und Begründungen in der Wissenschaft kritisch analysieren und bewerten zu können.

Inhalt Das Modul vermittelt in fächerübergreifender Weise Grundkenntnisse im logischen Schließen und Argumentieren, zeigt, wie diese in der Wissenschaft Anwendung finden in der Beurteilung und Wahl wissenschaftlicher Theorien und wie auch fächerbezogene speziellere Methodenprobleme mit Hilfe dieser allgemeineren Überlegungen diskutiert werden können. Insbesondere werden Schlussweisen und Argumentationsformen des Alltags analysiert und logische Kalküle zusammen mit ihrer semantischen Fundierung dazu herangezogen. In Bezug auf die Wissenschaften werden die Grundideen der unterschiedlichen Verfahren zur Theoriebestätigung und Auswertung von Daten dargestellt und ihre Anwendungsmöglichkeiten kritisch diskutiert. Im Seminar werden schließlich Probleme der Argumentationstheorie erörtert und Begründungsverfahren im Kontext fachspezifischer Fragen und Theorien in konkreten Beispielen dargestellt.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe unter www.uni-leipzig.de/~politik/frames/pws.htm

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsformen und -leistungen

Semesterbegleitende Modulprüfung	
Klausur 90 Min., mit Wichtung: 2	Vorlesung "Rationales Argumentieren I" (2SWS)
	Vorlesung "Rationales Argumentieren II" (2SWS)
Übungsaufgaben, mit Wichtung: 1	Seminar "Rationales Argumentieren" (2SWS)

Polyvalenter Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor	06-01-102-1	Wahlpflicht

Modultitel	Politik und Organisation I
Empfohlen für:	2. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Politik und Organisation I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Politik und Organisation I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Politik und Organisation I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften und Philosophie mit Kernfach Politikwissenschaft • Wahlpflichtmodul Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde Das Modul ist offen für den Wahlbereich.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigung mit Theorie und Praxis der Organisation • Einsicht in das Spannungsverhältnis von Bürokratie und Demokratie • Auseinandersetzung mit dem Wandel resp. Verfall demokratischer Regierungssysteme
Inhalt	<p>Interessen oder Programme sind nur artikulations- und durchsetzungsfähig, wenn ihre Protagonisten sich organisieren können. Diese Fähigkeit ist freilich ungleich verteilt, und diese Ungleichheit wirkt umso stärker, je weiter sich die Entscheidungsebene von der „Basis“ entfernt. Schon im Nationalstaat ist das Verhältnis zwischen Bürokratie, Parlament, Partei und Bürger problematisch; erst recht stellt die Entwicklung hin zu supranationalen Regimen (nach Art der EU) westliche Demokratien vor besondere Herausforderungen: verdanken sie doch ihre Legitimität, vielleicht auch Stabilität dem Anspruch, wenn schon nicht „durch“, so doch „für das Volk“ da zu sein. Offen ist, ob es Ersatzstrukturen gibt, die das Organisations- und Demokratiedefizit wettmachen können. Andererseits gilt unbestritten, dass Politik zunehmend mit Problemen konfrontiert ist, die sich nationalstaatlich nicht mehr bewältigen lassen.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	unter www.uni-leipzig.de/~politik/frames/pws.htm
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsformen und -leistungen

Semesterbegleitende Modulprüfung	
Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (Testat in der Übung "Politik und Organisation I")</i>	Vorlesung "Politik und Organisation I" (2SWS)
Projektarbeit, mit Wichtung: 1	Seminar "Politik und Organisation I" (2SWS)
	Übung "Politik und Organisation I" (2SWS)

Polyvalenter Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor	06-01-111-1	Wahlpflicht

Modultitel **Politik und Organisation II**

Empfohlen für: 2. Semester

Verantwortlich Institut für Politikwissenschaft

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Politik und Organisation II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Seminar "Politik und Organisation II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Übung "Politik und Organisation II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften und Philosophie mit Kernfach Politikwissenschaft
- Wahlpflichtmodul Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde

Das Modul ist offen für den Wahlbereich.

Ziele

- Beschäftigung mit Theorie und Praxis der Organisation
- Einsicht in das Spannungsverhältnis von Bürokratie und Demokratie
- Auseinandersetzung mit dem Wandel resp. Verfall demokratischer Regierungssysteme

Inhalt

Interessen oder Programme sind nur artikulations- und durchsetzungsfähig, wenn ihre Protagonisten sich organisieren können. Diese Fähigkeit ist freilich ungleich verteilt, und diese Ungleichheit wirkt umso stärker, je weiter sich die Entscheidungsebene von der „Basis“ entfernt. Schon im Nationalstaat ist das Verhältnis zwischen Bürokratie, Parlament, Partei und Bürger problematisch; erst recht stellt die Entwicklung hin zu supranationalen Regimen (nach Art der EU) westliche Demokratien vor besondere Herausforderungen: verdanken sie doch ihre Legitimität, vielleicht auch Stabilität dem Anspruch, wenn schon nicht „durch“, so doch „für das Volk“ da zu sein. Offen ist, ob es Ersatzstrukturen gibt, die das Organisations- und Demokratiedefizit wettmachen können. Andererseits gilt unbestritten, dass Politik zunehmend mit Problemen konfrontiert ist, die sich nationalstaatlich nicht mehr bewältigen lassen.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe unter www.uni-leipzig.de/~politik/frames/pws.htm

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsformen und -leistungen

Semesterbegleitende Modulprüfung	
Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (Testat in der Übung "Politik und Organisation II")</i>	Vorlesung "Politik und Organisation II" (2SWS)
Projektarbeit, mit Wichtung: 1	Seminar "Politik und Organisation II" (2SWS)
	Übung "Politik und Organisation II" (2SWS)

Polyvalenter Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor	06-01-105-1	Wahlpflicht

Modultitel	Identität und Repräsentation I
Empfohlen für:	3. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Identität und Repräsentation I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Identität und Repräsentation I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Identität und Repräsentation I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften und Philosophie mit Kernfach Politikwissenschaft • Wahlpflichtmodul Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde Das Modul ist offen für den Wahlbereich.
Ziele	Einsicht in die theoretische, künstlerische oder machtpolitische Konstruktion von Gleichheit und Differenz, Integration und Marginalisierung, Privilegierung und Benachteiligung samt ihren Effekten für Politik und Gesellschaft
Inhalt	<p>Wer „wir“ sind, hängt davon ab, wie „wir“ repräsentiert werden. Unterschiede wie schwarz und weiß, Deutscher oder Europäer, Mann und Frau sind weder einfach naturgegeben noch Resultate privater (Selbst-) Zuschreibung. Sie werden vielmehr sozial „konstruiert“, medial verbreitet und politisch gegebenenfalls durchgesetzt. Nicht zuletzt ist die Wissenschaft (neben Kunst und Pädagogik) an der Fabrikation derartiger Identitäts-Vorstellungen beteiligt. Weil Repräsentationsprozesse immer Gemeinschaftsleistungen sind, liegt es nahe, nach den gesellschaftlichen Effekten einer (Stereo-) Typenbildung (wie etwa „der Ausländer“) zu fragen: Wen meinen sie, wer gehört nicht dazu? Oder: Wer (welche „Rasse“?) wird wem über- bzw. untergeordnet? Oder ganz alltäglich: Welche Berufe stehen wem faktisch offen?</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	unter www.uni-leipzig.de/~politik/frames/pws.htm
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsformen und -leistungen

Semesterbegleitende Modulprüfung	
Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (Testat in der Übung: "Identität und Repräsentation I")</i>	Vorlesung "Identität und Repräsentation I" (2SWS)
Projektarbeit, mit Wichtung: 1	Seminar "Identität und Repräsentation I" (2SWS)
	Übung "Identität und Repräsentation I" (2SWS)

Polyvalenter Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor	06-01-114-1	Wahlpflicht

Modultitel	Identität und Repräsentation II
Empfohlen für:	3. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Identität und Repräsentation II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Identität und Repräsentation II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Identität und Repräsentation II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften und Philosophie mit Kernfach Politikwissenschaft • Wahlpflichtmodul Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde Das Modul ist offen für den Wahlbereich.
Ziele	Einsicht in die theoretische, künstlerische oder machtpolitische Konstruktion von Gleichheit und Differenz, Integration und Marginalisierung, Privilegierung und Benachteiligung samt ihren Effekten für Politik und Gesellschaft
Inhalt	<p>Wer „wir“ sind, hängt davon ab, wie „wir“ repräsentiert werden. Unterschiede wie schwarz und weiß, Deutscher oder Europäer, Mann und Frau sind weder einfach naturgegeben noch Resultate privater (Selbst-) Zuschreibung. Sie werden vielmehr sozial „konstruiert“, medial verbreitet und politisch gegebenenfalls durchgesetzt. Nicht zuletzt ist die Wissenschaft (neben Kunst und Pädagogik) an der Fabrikation derartiger Identitäts-Vorstellungen beteiligt. Weil Repräsentationsprozesse immer Gemeinschaftsleistungen sind, liegt es nahe, nach den gesellschaftlichen Effekten einer (Stereo-) Typenbildung (wie etwa „der Ausländer“) zu fragen: Wen meinen sie, wer gehört nicht dazu? Oder: Wer (welche „Rasse“?) wird wem über- bzw. untergeordnet? Oder ganz alltäglich: Welche Berufe stehen wem faktisch offen?</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	unter www.uni-leipzig.de/~politik/frames/pws.htm
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsformen und -leistungen

Semesterbegleitende Modulprüfung	
Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (Testat in der Übung "Identität und Repräsentation II")</i>	Vorlesung "Identität und Repräsentation II" (2SWS)
Projektarbeit, mit Wichtung: 1	Seminar "Identität und Repräsentation II" (2SWS)
	Übung "Identität und Repräsentation II" (2SWS)

Polyvalenter Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor	06-01-106-1	Wahlpflicht

Modultitel	Globalisierung und Ökonomisierung I
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Globalisierung und Ökonomisierung I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Globalisierung und Ökonomisierung I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Globalisierung und Ökonomisierung I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtmodul für B.A. Sozialwissenschaften und Philosophie mit Kernfach Politikwissenschaft • Wahlpflichtmodul Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde Das Modul ist offen für den Wahlbereich.
Ziele	Einsicht in die vielfältigen Probleme der durch Globalisierung ausgelösten Transnationalisierung von Politik, Gesellschaft, Kultur und Kommunikation
Inhalt	Globalisierung und Ökonomisierung sind zwei Tendenzen, die Hand in Hand gehen: je mehr sich ökonomische Beziehungen aus der „Volkswirtschaft“ heraus lösen, desto weniger gelingt es den nationalen Staaten, ihre „Innenpolitik“ nach selbstgesetzten Standards des Fortschritts, der Wohlfahrt oder Gerechtigkeit zu organisieren. Als Reaktion darauf entstehen – jenseits regionaler Zusammenschlüsse nach Art der EU – zunehmend globale Regime (G7, Kyoto-Protokoll etc.). Mit ihrer Hilfe sollen die auftretenden Steuerungsdefizite bewältigt werden (Kontrolle des Kapitalverkehrs, der Handelsbeziehungen, von Arbeitsbeziehungen, der Kommunikationsströme usw.). Parallel entstehen als Folge der globalisierten Wirtschaft weltweite Bewegungen mit kultureller Sprengkraft (Bsp.: Migration) oder politischer Brisanz (Bsp.: Attac) von bisher unbekanntem Ausmaß.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	unter www.uni-leipzig.de/~politik/frames/pws.htm
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsformen und -leistungen

Semesterbegleitende Modulprüfung	
Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (Testat in der Übung "Globalisierung und Ökonomisierung I")</i>	Vorlesung "Globalisierung und Ökonomisierung I" (2SWS)
Projektarbeit, mit Wichtung: 1	Seminar "Globalisierung und Ökonomisierung I" (2SWS)
	Übung "Globalisierung und Ökonomisierung I" (2SWS)

Polyvalenter Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor	06-01-115-1	Wahlpflicht

Modultitel	Globalisierung und Ökonomisierung II
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Globalisierung u. Ökonomisierung II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Globalisierung u. Ökonomisierung II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Globalisierung u. Ökonomisierung II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften und Philosophie mit Kernfach Politikwissenschaft • Wahlpflichtmodul Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde Das Modul ist offen für den Wahlbereich.
Ziele	Einsicht in die vielfältigen Probleme der durch Globalisierung ausgelösten Transnationalisierung von Politik, Gesellschaft, Kultur und Kommunikation
Inhalt	<p>Globalisierung und Ökonomisierung sind zwei Tendenzen, die Hand in Hand gehen: je mehr sich ökonomische Beziehungen aus der „Volkswirtschaft“ heraus lösen, desto weniger gelingt es den nationalen Staaten, ihre „Innenpolitik“ nach selbstgesetzten Standards des Fortschritts, der Wohlfahrt oder Gerechtigkeit zu organisieren. Als Reaktion darauf entstehen – jenseits regionaler Zusammenschlüsse nach Art der EU – zunehmend globale Regime (G7, Kyoto-Protokoll etc.). Mit ihrer Hilfe sollen die auftretenden Steuerungsdefizite bewältigt werden (Kontrolle des Kapitalverkehrs, der Handelsbeziehungen, von Arbeitsbeziehungen, der Kommunikationsströme usw.) Parallel entstehen als Folge der globalisierten Wirtschaft weltweite Bewegungen mit kultureller Sprengkraft (Bsp.: Migration) oder politischer Brisanz (Bsp.: Attac) von bisher unbekanntem Ausmaß.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	unter www.uni-leipzig.de/~politik/frames/pws.htm
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsformen und -leistungen

Semesterbegleitende Modulprüfung	
Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (Testat in der Übung "Globalisierung u. Ökonomisierung II")</i>	Vorlesung "Globalisierung u. Ökonomisierung II" (2SWS)
Projektarbeit, mit Wichtung: 1	Seminar "Globalisierung u. Ökonomisierung II" (2SWS)
	Übung "Globalisierung u. Ökonomisierung II" (2SWS)

Polyvalenter Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor	06-01-103-1	Wahl

Modultitel **Kontrolle und Risiko I**

Empfohlen für: 5. Semester

Verantwortlich Institut für Politikwissenschaft

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Kontrolle und Risiko I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Seminar "Kontrolle und Risiko I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Übung "Kontrolle und Risiko I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften und Philosophie mit Kernfach Politikwissenschaft
- Wahl Modulfenster Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde

Das Modul ist offen für den Wahlbereich.

Ziele

- Auseinandersetzung mit dem Problem variierender, systemspezifischer Staatsaufgaben
- Einsicht in Techniken und Muster der „symbolischen Politik“
- Auseinandersetzung mit der Funktionsweise thematischer Konjunkturen

Inhalt

Dass unsere Gesellschaften "Risikogesellschaften" sind und die ganze Welt zum Risiko geworden ist: diese Einsicht wird immer mehr Allgemeingut. Risiken müssen identifiziert und kontrolliert werden – beides Prozesse, die umfangreiche Regulierungskomplexe ins Leben rufen. Sie folgen aber, dem Anschein zum Trotz, keineswegs nur allgemeinen „Sachgesetzen“, sondern fallen systemspezifisch aus (variieren also zwischen Kulturen oder „Welten“) und sind immer auch in politische „Inszenierungen“ eingebettet. Denn Risiken erzeugen Unsicherheit und diese macht Angst (vor Krieg, Terror, Seuchen, Armut), aus der sich Kapital schlagen lässt. Freilich gibt es auch den verbreiteten Ruf nach „mehr Mut zum Risiko“, verbunden mit dem Verlangen, gesellschaftliche Verhältnisse so zu reformieren, dass diese Haltung stimuliert und prämiert wird.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe unter www.uni-leipzig.de/~politik/frames/pws.htm

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsformen und -leistungen

Semesterbegleitende Modulprüfung	
Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (Testat in der Übung "Kontrolle und Risiko I")</i>	Vorlesung "Kontrolle und Risiko I" (2SWS)
Projektarbeit, mit Wichtung: 1	Seminar "Kontrolle und Risiko I" (2SWS)
	Übung "Kontrolle und Risiko I" (2SWS)

Polyvalenter Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor	06-01-104-1	Wahl

Modultitel	Europäisierung und Transformation I
	Modulfenster
Empfohlen für:	5. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Europäisierung und Transformation I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Europäisierung und Transformation I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Europäisierung und Transformation I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflicht Kernfach Politikwissenschaft B.A. Sozialwissenschaften und Philosophie • Wahl Kernfach Bachelor Gemeinschaftskunde Das Modul ist offen für den Wahlbereich.
Ziele	Kenntnis der politischen und rechtlichen Strukturen des europäischen Mehrebenensystems mit seinen normativen und funktionalen Problemen; Wechselwirkung zwischen nationalen und supranationalen Transformationsprozessen.
Inhalt	Die Diskussionen über Demokratie- und Legitimationsdefizite, über Vertrag oder Verfassung deuten an, dass das politische System der EU weder mit herkömmlichen Begriffen des „Staates“ noch mit solchen einer „internationalen Organisation“ zutreffend beschrieben werden kann. Entstanden ist ein komplexes Entscheidungssystem, in dem mehrere Ebenen auf unübersichtliche Weise miteinander verflochten sind (regionale, staatliche, europäische Parlamente, Bürokrationen, Verbände). In diesem Spannungsfeld geraten Verfahrensroutinen und -hierarchien unter Anpassungsdruck. Außerdem laufen gleichzeitig Vertiefungs- und Erweiterungsprozesse ab; damit stehen etablierte Legitimationsmuster – Europas „Identität“ oder seine „Effizienz“ – erneut zur Diskussion. Das gilt im Hinblick auf die postsozialistischen Transformationsländer oder auch für die Türkei.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	unter www.uni-leipzig.de/~politik
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsformen und -leistungen

Semesterbegleitende Modulprüfung	
Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (Testat in der Übung: "Europäisierung und Transformation I")</i>	Vorlesung "Europäisierung und Transformation I" (2SWS)
Projektarbeit, mit Wichtung: 1	Seminar "Europäisierung und Transformation I" (2SWS)
	Übung "Europäisierung und Transformation I" (2SWS)

Polyvalenter Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor	06-01-112-1	Wahl

Modultitel	Kontrolle und Risiko II
Empfohlen für:	5. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Kontrolle und Risiko II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Kontrolle und Risiko II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Kontrolle und Risiko II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften und Philosophie mit Kernfach Politikwissenschaft • Wahl Modulfenster Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde Das Modul ist offen für den Wahlbereich.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit dem Problem variierender, systemspezifischer Staatsaufgaben • Einsicht in Techniken und Muster der „symbolischen Politik“ • Auseinandersetzung mit der Funktionsweise thematischer Konjunkturen
Inhalt	<p>Dass unsere Gesellschaften "Risikogesellschaften" sind und die ganze Welt zum Risiko geworden ist: diese Einsicht wird immer mehr Allgemeingut. Risiken müssen identifiziert und kontrolliert werden – beides Prozesse, die umfangreiche Regulierungskomplexe ins Leben rufen. Sie folgen aber, dem Anschein zum Trotz, keineswegs nur allgemeinen „Sachgesetzen“, sondern fallen systemspezifisch aus (variieren also zwischen Kulturen oder „Welten“) und sind immer auch in politische „Inszenierungen“ eingebettet. Denn Risiken erzeugen Unsicherheit und diese macht Angst (vor Krieg, Terror, Seuchen, Armut), aus der sich Kapital schlagen lässt. Freilich gibt es auch den verbreiteten Ruf nach „mehr Mut zum Risiko“, verbunden mit dem Verlangen, gesellschaftliche Verhältnisse so zu reformieren, dass diese Haltung stimuliert und prämiert wird.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	unter www.uni-leipzig.de/~politik/frames/pws.htm
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsformen und -leistungen

Semesterbegleitende Modulprüfung	
Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (Testat in der Übung "Kontrolle und Risiko II")</i>	Vorlesung "Kontrolle und Risiko II" (2SWS)
Projektarbeit, mit Wichtung: 1	Seminar "Kontrolle und Risiko II" (2SWS)
	Übung "Kontrolle und Risiko II" (2SWS)

Polyvalenter Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor	06-01-113-1	Wahl

Modultitel	Europäisierung und Transformation II
Empfohlen für:	5. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Europäisierung und Transformation II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Europäisierung und Transformation II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Europäisierung und Transformation II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften und Philosophie mit Kernfach Politikwissenschaft • Wahl Modulfenster Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde Das Modul ist offen für den Wahlbereich.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der politischen und rechtlichen Strukturen des europäischen Mehrebenensystems mit seinen normativen und funktionalen Problemen • Wechselwirkung zwischen nationalen und supranationalen Transformationsprozessen.
Inhalt	<p>Die Diskussionen über Demokratie- und Legitimationsdefizite, über Vertrag oder Verfassung deuten an, dass das politische System der EU weder mit herkömmlichen Begriffen des „Staates“ noch mit solchen einer „internationalen Organisation“ zutreffend beschrieben werden kann. Entstanden ist ein komplexes Entscheidungssystem, in dem mehrere Ebenen auf unübersichtliche Weise miteinander verflochten sind (regionale, staatliche, europäische Parlamente, Bürokrationen, Verbände). In diesem Spannungsfeld geraten Verfahrensroutinen und -hierarchien unter Anpassungsdruck. Außerdem laufen gleichzeitig Vertiefungs- und Erweiterungsprozesse ab; damit stehen etablierte Legitimationsmuster – Europas „Identität“ oder seine „Effizienz“ – erneut zur Diskussion. Das gilt im Hinblick auf die post-sozialistischen Transformationsländer oder auch für die Türkei.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	unter www.uni-leipzig.de/~politik/frames/pws.htm
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsformen und -leistungen

Semesterbegleitende Modulprüfung	
Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (Testat in der Übung "Europäisierung und Transformation II")</i>	Vorlesung "Europäisierung und Transformation II" (2SWS)
Projektarbeit, mit Wichtung: 1	Seminar "Europäisierung und Transformation II" (2SWS)
	Übung "Europäisierung und Transformation II" (2SWS)

Polyvalenter Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor	06-02-110-2	Pflicht

Modultitel **Grundlagen der Soziologie**

Empfohlen für: 5. Semester

Verantwortlich Institut für Soziologie

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen • Vorlesung "Grundzüge der Soziologie I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
 • Vorlesung "Spezieller Schwerpunkt I: Sozialstruktur, soziale Ungleichheit und Sozialpolitik" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
 • Vorlesung "Spezieller Schwerpunkt II: Struktur, Institution, Handeln" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit • Pflicht für Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde

Ziele Das Modul macht deutlich, welche Argumentations- und Arbeitsweisen die empirische Soziologie bei der Erklärung sozialer Phänomene verwendet. Die Studierenden erwerben außerdem Kompetenzen zum Erkennen sozialwissenschaftlicher Probleme sowie anwendungsbezogenes Wissen zu Sozialpolitik und Sozialstrukturanalyse.

Inhalt Einführung in Fragestellungen und Grundbegriffe der Soziologie (z.B. soziales Handeln, Rationalität des Handelns, soziale Beziehungen, Konflikt und Kooperation, Gruppe, soziales Netzwerk, Macht und Herrschaft, Markt, Organisation und Bürokratie, Gesellschaft, sozialer Wandel); Einsichten in die Soziologie der Sozialpolitik und Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften; Vermittlung grundlegender sozialwissenschaftlicher Theorien, welche die Wirkung sozialer Bedingungen auf das soziale Handeln zum Gegenstand haben .

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe unter www.uni-leipzig.de/~sozio

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsformen und -leistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min.	
	Vorlesung "Grundzüge der Soziologie I" (2SWS)
	Vorlesung "Spezieller Schwerpunkt I: Sozialstruktur, soziale Ungleichheit und Sozialpolitik" (2SWS)
	Vorlesung "Spezieller Schwerpunkt II: Struktur, Institution, Handeln" (2SWS)

Polyvalenter Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor	06-01-109-2	Pflicht

Modultitel **Didaktik der Gemeinschaftskunde**

Empfohlen für: 6. Semester

Verantwortlich Institut für Politikwissenschaft

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Didaktik der Gemeinschaftskunde" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
- SPS "Schulpraktische Studien II/ III" (4 SWS) = 60 h Präsenzzeit und 180 h Selbststudium = 240 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit • Pflicht Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde

Ziele

Neben den Zielsetzungen gemäß §§ 2 bis 4 der Rahmenordnung für Schulpraktische Studien an der Universität Leipzig verfolgt das Modul folgende fachspezifischen Ziele.

Verbindung fachwissenschaftlicher Inhalte mit didaktischen Prinzipien, Einsicht in Methoden der Politikvermittlung unter Einbeziehung sozialisations- und lerntheoretischer Aspekte, Nutzung von Medien und Präsentation von Unterrichtssequenzen.

Diese Ziele sind zu sehen in Verbindung mit §§ 2–4 und § 5 Abs. 1 und Abs. 3–6 der Rahmenordnung für Schulpraktische Studien und den bildungswissenschaftlichen Studien.

Inhalt

Das Modul führt aus politikwissenschaftlicher Perspektive in Fragen und Probleme der Didaktik der Gemeinschaftskunde ein und thematisiert die Möglichkeiten der politischen Bildung in der Schule.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe unter www.uni-leipzig.de/~politik

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsformen und -leistungen

Modulprüfung: Projektarbeit	
	Vorlesung "Didaktik der Gemeinschaftskunde" (2SWS)
	SPS "Schulpraktische Studien II/ III" (4SWS)